

Das zentrale Kommunikationsmedium: Stud.ip

- In OL wird die Lehr- und Lernplattform Stud.ip genutzt (<https://elearning.uni-oldenburg.de/>). Bei Ihrer Immatrikulation wird automatisch ein persönliches Konto mit einer anonymisierten Kennung (bestehend aus vier Buchstaben und vier Ziffern) und einem zugehörigen Passwort eingerichtet. Diese persönliche Kennung ist nicht identisch mit Ihrer Matrikelnummer. Weiter Infos zu Stud.ip finden Sie unter <http://www.bis.uni-oldenburg.de/faq/>.
- Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen, die Sie belegen wollen, über Stud.ip an.
- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Teilnehmerzahl in Tutorien, Übungen und Seminaren beschränkt ist, um eine möglichst homogene Verteilung und somit Lerngruppen annehmbarer Größe zu gewährleisten.
- Sorgen Sie dafür, dass Sie erreichbar sind. Rufen Sie Ihre Uni-E-mails regelmäßig ab und kontrollieren Sie die Nachrichten über Stud.ip. Aktivieren Sie gegebenenfalls in beiden Fällen die Weiterleitungsfunktion.

Die „Bibel“: Ihre Prüfungsordnung(en)

- Sie studieren nicht ‚einfach so‘ vor sich hin, sondern in einem durch die jeweilige Prüfungsordnung klar definierten rechtlichen Rahmen, mit dem Sie sich unbedingt vertraut machen sollten. Sie finden die Ordnungen auf der Seite des Prüfungsamtes unter http://www.uni-oldenburg.de/nc/studium/studiengang/?id_studg=115&tab=pruefungen.
- Besonderes Augenmerk sollten Sie hier der sog. „fachspezifischen Anlage Geschichte“ widmen, die den Aufbau des Fachstudiums abbildet.
- Darüber hinaus finden Sie auf der o.a. Seite auch zahlreiche Formblätter/Vordrucke, die Ihnen im Laufe des Studiums noch nützlich sein können (s. Verweise im Folgenden). Also: Am besten wäre, wenn Sie die Seite des Prüfungsamtes als Lesezeichen ablegten!

Das Basiscurriculum (1./2. Semester, Umfang: 30 KP)

2 Pflichtmodule

- ges101 – Geschichte als Wissenschaft (6 KP): 3 Veranstaltungen (Vorlesung, Übung, Tutorium); Angebot ausschließlich im Wintersemester > Bitte belegen Sie dieses Modul unbedingt im 1. Semester!
- ges171 – Geschichte als Beruf (6 KP): 2 Veranstaltungen (Studierende mit Berufsziel Lehramt belegen eine Vorlesung und ein Tutorium; Studierende mit außerschulischem Berufsziel belegen eine Übung und ein Tutorium); Angebot ausschließlich im Sommersemester > Bitte belegen Sie dieses Modul unbedingt im 2. Semester!

3 Wahlpflichtmodule

Neben den og. Pflichtmodulen belegen Sie im Basiscurriculum drei fachwissenschaftliche Module aus den vier Großepochen „Altertum“, „Mittelalter“, „Frühe Neuzeit“, „19./20. Jahrhundert“ (jeweils halbjährliches Angebot). Dabei ist es NICHT notwendig chronologisch vorzugehen. Hier die Module in der Übersicht:

- ges111 – Geschichte des Altertums (6 KP)
- ges121 – Geschichte des Mittelalters (6 KP)
- ges131 – Geschichte der Frühen Neuzeit (6 KP)
- ges141 – Geschichte des 19./20. Jahrhunderts (6 KP)
- Das Modul ges151 – Osteuropäische Geschichte der Neuzeit (6 KP) wird je nach Epochenschwerpunkt für die Frühe Neuzeit oder das 19./20. Jahrhundert angerechnet. Im WiSe 2016/17 liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Geschichte des 19./20. Jahrhunderts, d.h. es gilt als äquivalent zu ges141.

Das Aufbaucurriculum (3.-6. Semester)

Das „Pflichtprogramm“ (18 KP)

- Sie belegen ein Aufbaumodul aus den älteren Abteilungen (ges112 – Geschichte des Altertums ODER ges122 – Geschichte des Mittelalters) UND ein Aufbaumodul aus den neueren Abteilungen (ges132 – Geschichte der Frühen Neuzeit ODER ges142 – Geschichte des 19./20. Jahrhunderts ODER ges152 – Osteuropäische Geschichte der Neuzeit). Bitte beachten: Die Epoche(n), die Sie noch nicht durch ein Basismodul abgedeckt haben, müssen Sie in jedem Fall im Aufbaumodul wählen! Die Osteuropäische Geschichte wird dabei – je nach Schwerpunkt – der Epoche „Frühe Neuzeit“ oder „19./20. Jh.“ zugerechnet.
- Studierende mit dem Berufsziel Lehramt belegen außerdem das fachdidaktische Modul „ges172 – Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts“; Studierende mit außerschulischem Berufsziel belegen ein weiteres fachwissenschaftliches Aufbaumodul nach Wahl.

Wahl- und Gestaltungsmöglichkeiten (12 KP)

Allen Studierenden eröffnen sich im Rahmen des Aufbaucurriculums Gestaltungsmöglichkeiten im Umfang von 12 KP. Sie können ...

- Zwei Module à 6 KP aus dem Gesamtangebot des Faches frei wählen. Neben den Basismodulen und den fachwissenschaftlichen Aufbaumodulen können hier auch spezifische Angebote des Faches integriert werden:
 - ges181 – Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder I: Quellen, Theorien und Methoden (Angebot im WiSe)
 - ges182 – Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder II: Institutionen und Medien der Geschichtskultur (Angebot im SoSe)
- Alternativ können Sie die 12 KP auch in einem Projektmodul (ges185) nachweisen. Das Projektmodul bietet den Rahmen für handlungs- und produktorientiertes Lernen, dessen Ergebnisse anderen Studierenden, Lehrenden und/oder der Öffentlichkeit beispielsweise in Form von Ausstel-

lungen, Publikationen, selbstorganisierten Tagungen oder Medienbeiträgen zugänglich gemacht werden. Dieses Modul wird jedoch nicht regelmäßig angeboten.

Praktika

- Sie absolvieren in der vorlesungsfreien Zeit Ihres 2. Semesters ein Orientierungspraktikum / OP (Dauer: 3 Wochen / 90 Stunden + Begleitveranstaltung = 6 KP). – Denken Sie daran, im Sommersemester die Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum zu belegen!
- Studierende mit dem Berufsziel Schule absolvieren im B.A.-Studiengang außerdem das Allgemeine Schulpraktikum / ASP (Dauer: 6 Wochen / 180 Std. + Begleitveranstaltung = 9 KP).
- Studierende mit außerschulischem Berufsziel belegen entweder zwei Praxismodule (d.h. Orientierungspraktikum und Berufsfeldbezogenes Praktikum im Umfang von insgesamt 15 KP) oder ein (entsprechend umfangreicheres) Praxismodul.
- Bei Fragen zum Thema Praktikum (Ablauf, Anerkennung etc.) wenden Sie sich bitte an die Praktikumsbeauftragte des Instituts, Frau Dr. Maren Ullrich (maren.ullrich@uni-oldenburg.de).
- Die Praktikumsordnung und die Ausführungsbestimmungen des Faches finden Sie auf der o.a. Seite des Prüfungsamtes
- Informationen zu Praktika finden Sie außerdem auf den Seiten des didaktischen Zentrums (DiZ) unter <http://www.uni-oldenburg.de/diz/studium-und-lehre/praktika/>.

Der Professionalisierungsbereich (ProfBereich / PB)

- Für Studierenden mit dem Berufsziel Lehramt ist der Modulkatalog für den PB genau festgelegt eines der Module PB 10-15 kann jedoch durch ein Modul Ihrer Wahl ersetzt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Anlage 3b zur BPO auf der o.a. Seite des Prüfungsamtes
- Studierende mit außerschulischem Berufsziel können innerhalb des PB frei aus den Angeboten aller Fächer wählen! Weitere Informationen finden Sie in der Anlage 3a zur BPO auf der o. a. Seite des Prüfungsamtes

Fremdsprachenkenntnisse

- Für das Studium der Geschichte sind bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit Kenntnisse in zwei Fremdsprachen nachzuweisen. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn auf Ihrem Abiturzeugnis entsprechendes vermerkt ist oder wenn Sie an der Universität ein Zertifikat (Sprachkurse über 4 Semester) erwerben.
- Studierende mit dem Berufsziel Lehramt an Gymnasien müssen spätestens bei der Meldung zur Masterarbeit fachbezogene Lateinkenntnisse nachweisen. Dieser Nachweis erfolgt für alle Studierenden über das erfolgreiche Bestehen einer Übersetzungsklausur in einem lateinischen Lektürekurs, den das Fach im Masterstudium anbietet. Wer keine Kenntnisse des Lateinischen mitbringt, sollte sich also möglichst frühzeitig (d.h. noch im Bachelor) um entsprechende Kurse kümmern. Empfohlen wird, bereits im Bachelor die Module „Latein für Theologinnen und Theologen I + II“ (pb033 und pb034) als Vorbereitung zu belegen und dann im Anschluss den Lektürekurs des Faches zu absolvieren. Die Module pb033 und pb034 können Sie sich auch als Profilbildungsmodul im Fach Geschichte anrechnen lassen. Dazu lassen Sie sich bitte die Teilnahme am

Kurs bescheinigen und kommen mit diesem Nachweis zu Fachstudienberatung Geschichte (= Sarah Neumann).

- Im Fachmaster ‚Europäische Geschichte‘ sind die geforderten Sprachkenntnisse davon abhängig, welche Epoche Sie zu Ihrem Schwerpunkt machen. Wenn Sie sich auf Antike und Mittelalter spezialisieren wollen, müssen Sie das Latein und eine weitere Fremdsprache nachweisen; wenn Sie den Schwerpunkt in der neueren oder neuesten Geschichte setzen, sind zwei moderne Fremdsprachen notwendig.

Prüfungsleistungen

- Art und Anzahl der möglichen Prüfungsleistungen geben die jeweiligen Prüfungsordnungen vor (s.o.). In den Modulbeschreibungen wird darüber hinaus jedes Semester neu festgelegt, welche Prüfungsformen Sie erwarten. Eine entsprechende Übersicht inkl. Hinweisen zum Umfang der jeweiligen Prüfungsleistungen finden Sie im Netz unter <http://www.uni-oldenburg.de/geschichte/studium-und-lehre/lehre/>.
- Online-Prüfungsanmeldung: In vielen Fällen ist ein Online-Anmeldeverfahren für Ihre Veranstaltung eingerichtet. Das bedeutet, dass Sie sich über stud.IP für die Prüfung anmelden. Dort finden Sie unter dem Menüpunkt „Mein Studium“ / „Meine Prüfungen“ alle für Sie online anmeldbaren Prüfungen. Bitte beachten Sie: Sie benötigen eine TAN-Liste für die Anmeldung. Die Anmeldung ist nur in einem begrenzten Zeitraum möglich – beachten Sie also bitte die jeweilige Deadline für die Anmeldung. Sie können sich bis eine Woche VOR dem Prüfungstermin ohne Probleme wieder abmelden; danach benötigen Sie jedoch triftige Gründe, um von der Prüfung zurückzutreten, die auch nachgewiesen werden müssen (z.B. Attest bei Krankheit).
- Schriftliche Prüfungsanmeldung: Wenn in Ihrer Veranstaltung kein online-Verfahren für die Prüfungsanmeldung eingerichtet ist (so z.B. grundsätzlich der Fall bei mdl. Prüfungen), nutzen Sie bitte das Formular „Anmeldung und Bescheinigung einer Modulprüfung“ (online abrufbar auf der o.a. Seite des Prüfungsamtes)
- Freiversuche und Wiederholungsprüfungen: Wenn die Prüfung bestanden ist, der Prüfungsdatensatz in Stud.IP also komplett hinterlegt ist, sind keine weiteren Anmeldungen für eine Prüfung in diesem Modul möglich, d.h. wenn Sie auf eine Notenverbesserung spekulieren, können Sie das Modul nicht „einfach so“ noch einmal belegen, sondern müssen innerhalb eines Jahres nach der Prüfung einen Antrag zur Notenverbesserung (sog. „Freiversuch“) stellen (zu finden auf der o.a. Seite des Prüfungsamtes). Danach können Sie das Modul noch einmal belegen und mit einer Prüfung abschließen. Haben Sie die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung möglich. Sie können sich in diesem Fall problemlos noch einmal zur Modulprüfung anmelden.

Bei Fragen und/oder Problemen wenden Sie sich bitte an ...

Fachstudienberatung: Dr. Sarah Neumann

Sprechstunde: Mi., 10-12 Uhr (Terminreservierung über Stud.IP) und n.V.

Zimmer: A11 1-118

Telefon: 0441 / 798-2621

eMail: sa.neumann@uni-oldenburg.de